

Zum 30. Januar!



Altbewährt!

Z

Neu erschienen!

22. Auflage
bis 1938

24. Auflage
bis 1938

2. Auflage
bis 1938

8. Auflage
bis 1938!

Ploetz,

**Auszug
aus der
Geschichte**

Ganzleinen RM 7.50
Umfang 890 Seiten

**Hauptdaten
der
Weltgeschichte**

Ganzleinen RM 1.95
Umfang 230 Seiten
Günstige Partypreise!

**Litschauer,
Daten der
Österreichischen
Geschichte**

Von der Urzeit
bis zur Heimkehr in das
Deutsche Reich

Broschiert RM —.80
Günstiger Partiebezug!

**Volz,
Daten der
Geschichte
der NSDAP.**

Umfang: 143 Seiten
(Seit Erscheinen verdoppelt!)

brosch. geb.
Einzelpreis RM —.75 RM 1.—
ab 10 Expl. je RM —.70 je RM —.95
ab 50 Expl. je RM —.60 je RM —.85
ab 100 Expl. je RM —.50 je RM —.75

Nachtrag zum Auszug (1931-1936)
(Einschl. Litschauer, Daten), Umfang 180 S. / Brosch. RM 1.—

BERLIN - A. G. PLOETZ - LEIPZIG

DR. A. DÖRRER

Das Schemenlaufen in Tirol

und verwandte alpenländische Masken- und Fas-
nachtsbräuche. Großoktav. 44 Seiten mit acht Tafeln
und bebildertem Umschlag. Kartoniert RM 0.90

Das Wort Schemenlaufen ist als Bezeichnung eines bäuerlichen Fastnachtsbrauches schon im frühen Mittelalter bekannt. Die schellenbeschwerten Läufer und Springer symbolisieren Seelenwesen und wiederkehrende Totengeister, welche die Lebenden bedrohen, Gaben heischen, rügen und strafen. Auch uralter Fruchtbarkeitszauber erklingt in ihrem Treiben mit. Seit dem 18. Jahrhundert hat das Schemenlaufen in dem alten Oberinntaler Markt und jetzigen Landstädtchen Imst seinen alleinigen Sitz. Früher war es auch in den oberen Gerichtsbezirken des Inntales, in Stams, Pfunds, ja selbst in Außerfern und Leutasch verbreitet. Der Verfasser untersucht nun im weiteren das Verhältnis des Schemenlaufens zum Perchtenspringen und geht der Aufspürung der magischen Vorstellungen nach, die diesen uralten Kultbräuchen zugrunde liegen. Auch einer Beziehung zu den Schwerttänzen versucht er nachzugehen. Das Kernstück seiner Ausführungen bildet aber die eingehende Beschreibung des Imster Schemenlaufens, wozu er hübsche und seltene Bilder beigibt.

Dr. Bühler im „Bergsteiger“, München.

Z

Verlag Felizian Rauch Innsbruck/Leipzig

In Kürze kommt zur Ausgabe:

RAUMPROBLEME

DES PROTESTANTISCHEN KIRCHENBAUES
IM 17. UND 18. JAHRHUNDERT

VON

EHLER W. GRASHOFF

Eins der wichtigsten Probleme des protestantischen Kirchenbaues um das 17. und 18. Jahrhundert, des Raumes und die Frage der Emporen im Raum, blieb bisher abseits liegen, weil gerade die Emporen fast durchweg als unorganischer Behelf zur Unterbringung der Gemeinde betrachtet wurden. So gewann die Wissenschaft ihre Begriffe und Formulierungen des barocken Kirchenraumes ziemlich ausschließlich an katholischen Bauten.

Der Verfasser weist an zahlreichen Beispielen nach, daß die besonderen raumformenden Elemente des Barock — die Emporen — keineswegs einen Behelf bedeuten, sondern eine bewußte formende Funktion im Raum haben, so daß ein ganz bestimmter, nur in Deutschland entwickelter und zur Vollendung gebrachter Begriff des protestantischen Kirchenraumes entsteht.

39 Lichtdrucktafeln und 60 Textabbildungen
In Ganzleinen Preis RM 12.—. Buchformat 19×26 cm

Z

VERLAG FÜR KUNSTWISSENSCHAFT
BERLIN u. LEIPZIG